

Fachtag „ReUse stärken – Partnerschaften aufbauen“

25. November 2024

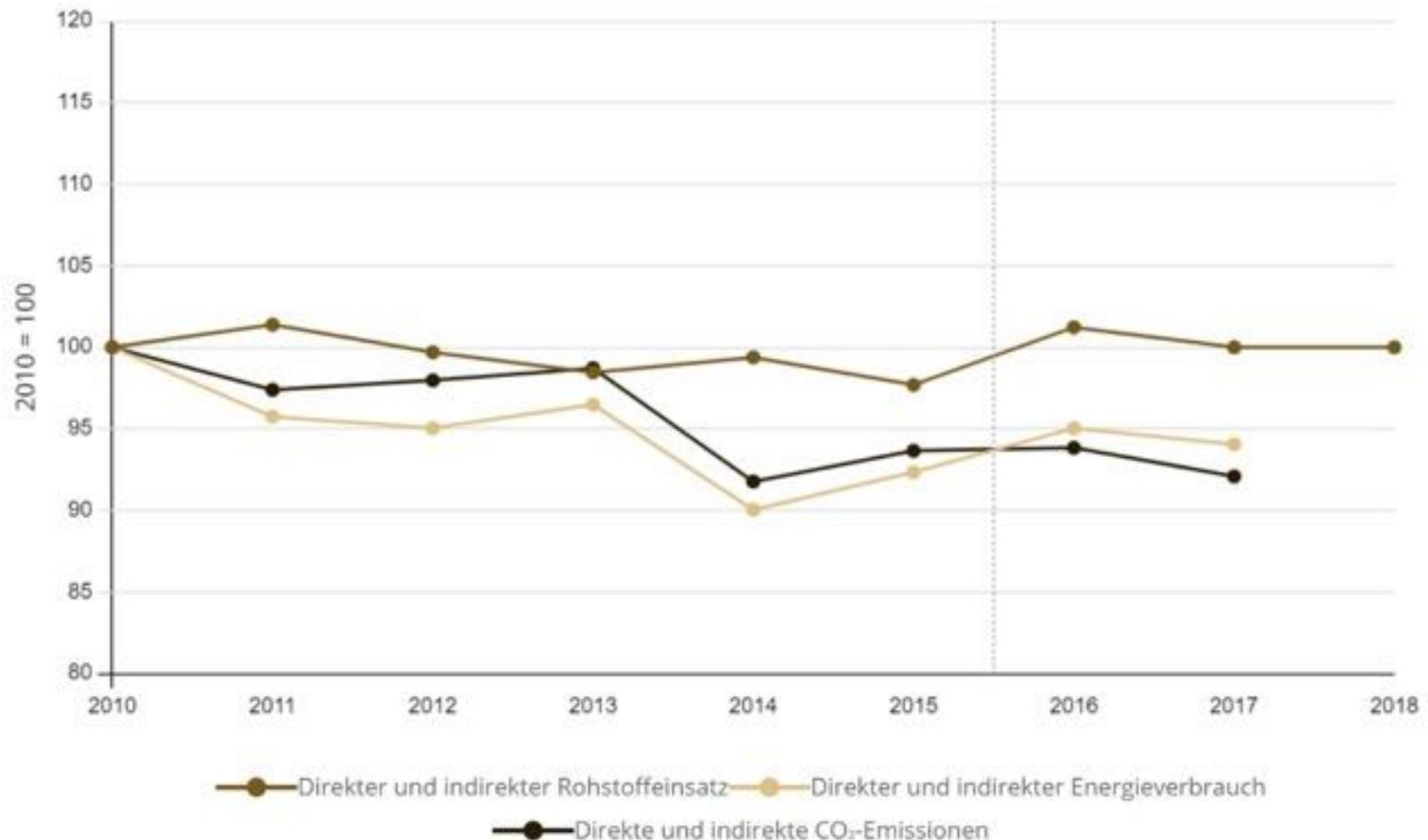
ReUse – wo stehen wir?

Henning Wilts

Ausgangslage: Stillstand statt Transformation

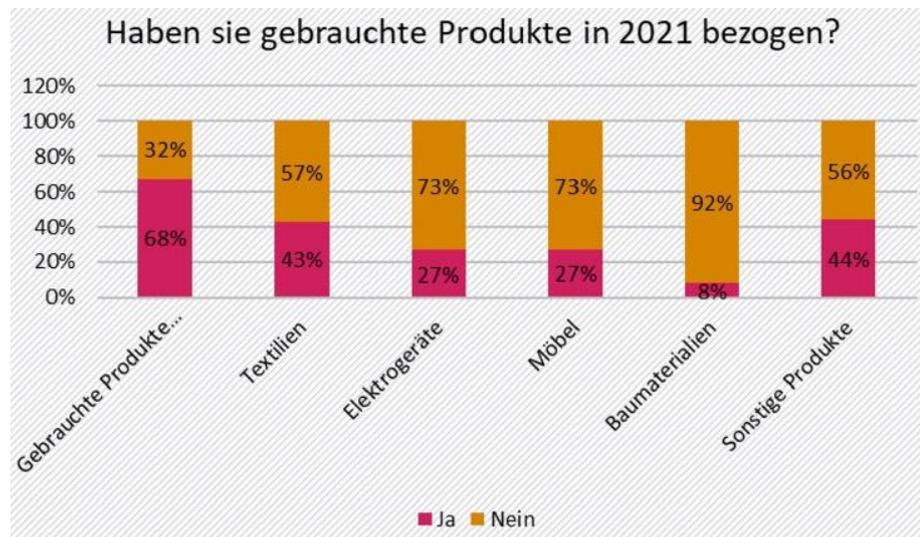
Leicht grünere Produkte, aber steigender Konsum

Globale Umweltinanspruchnahme durch den Konsum privater Haushalte



12,2 Mrd. Euro private Konsumausgaben für Gebrauchtgüter (ca. 150 Euro / Kopf für ca. 36kg)

→ ca. 1 %, Tendenz sinkend



Produktkategorien	Unterkategorie	Vor-Ort gekauft	Online gekauft	Geschenk, Spende, Tausch	Andere Kanäle	Total
In kg pro Kopf						
Textilien		0,7	0,7	1,0	0,1	2,5
Elektrogeräte	Bildschirmgeräte	0,1	0,3	0,4	0,0	0,9
	Großgeräte / Wärmeüberträger	0,4	0,9	0,8	0,1	2,2
	Kleingeräte / Wärmeüberträger	0,1	0,2	0,1	0,0	0,4
	IKT-Geräte	0,0	0,2	0,1	0,0	0,4
Alle Elektrogeräte		0,6	1,6	1,5	0,2	3,8
Möbel	Kleinformel	0,8	1,3	1,8	0,2	4,2
	Großmöbel	1,0	2,9	2,5	0,2	6,7
Alle Möbel		1,9	4,2	4,3	0,5	10,9
Bauteile und -materialien	Bauteile	0,1	0,6	0,3	0,1	1,1
	Baumaterialien	12,2	0,8	2,2	-	15,2
Alle Bauprodukte		12,3	1,4	2,5	0,1	16,2
Sonstige Produkte		0,6	1,3	0,7	0,2	2,8
Gesamt		16,1	9,2	10,0	1,0	36,2

Quelle: eigene Darstellung auf Basis eigener Berechnungen, Öko-Institut

Auswertung der qualitativen Analyse von 2022:

Vielzahl unterschiedlicher generischer Re-Use Maßnahmen

- Unterschiede bezüglich der Durchführung innerhalb der einzelnen Bundesländer
- Absolut betrachtet, verfolgt Bayern mit insgesamt **93** Maßnahmen die meisten Re-Use Maßnahmen, gefolgt von Nordrhein-Westphalen (**89** Maßnahmen) und Baden-Württemberg (**45** Maßnahmen)

- Fragebogen an Behörden von Kommunen und Länder bzw. öRE
- Anpassung des Fragebogens
→ 12 Fragen, eine optional



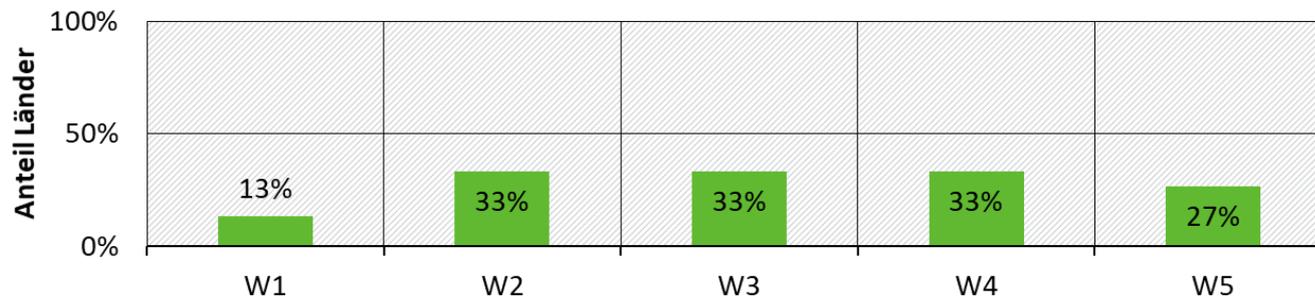
→ Auswertung von
347 beantworteten
Fragebögen

→ Meldung von **47**
Maßnahmen

Generische Maßnahmen	Einzelmaßnahmen	
Logistische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Sammlung von Textilien über Container - Swap (Tausch) Events - Schonende Sperrmüllabfuhr - Boxen zur Sammlung von Gebrauchtwaren - Flohmärkte und Flohmarkt auf Wertstoffhof - Wiederverwendungs- Austauschstationen auf Wertstoffhöfen - Wiederverwendungs- Austauschstationen im öffentlichen Raum - Warentauschmarkt - Gebrauchtwarenkaufhaus - Gebrauchtwaren Shop-in-Shop - Gebrauchtwarenverkauf auf Wertstoffhof 	<ul style="list-style-type: none"> - Re-Use-Zentrum - Re-Use System - Umsonstläden und online Umsonst-Marktplatz - Online-Marktplatz für Gebrauchtwaren - Bauteil- und Baustoffbörse - Re-Use von Möbeln - Reparatur, Re-Use oder Verkauf von Materialien der Stadtwerke - Fahrrad Recycling / Austausch / Reparatur - Repair Cafés - Reparaturinitiativen - Reparatur Workshops
Pädagogische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachveranstaltung - Abfallberatung - Reparatur- und/oder Secondhandführer - Information zur Wiederverwendung allgemein 	<ul style="list-style-type: none"> - Informationskampagnen - Einmalige Aktionen zur Wiederverwendung - Wettbewerbe
Wirtschaftliche und steuerliche Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Allianz „Kreislaufwirtschaft im Bau“ - Förderprogramme - Forschungsprojekte 	<ul style="list-style-type: none"> - Subventionen - Vertragsabschlüsse zur Stärkung des EU-Kreislaufwirtschaftsplan
Sonstige Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Reparaturnetzwerk - Vorgaben zur Nutzung von Mehrweggeschirr bei öffentlichen Veranstaltungen - Erarbeitung von Nachhaltigkeitsstrategien - Entwicklung von Guidelines für einen nachhaltigen Bau 	<ul style="list-style-type: none"> - Ressourcenstrategien - Netzwerktreffen - Netzwerkzusammenschluss
Sonstige rechtliche Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung Mehrweggeschirr bei öffentl. Veranstaltungen - Nutzung von Mehrwegverpackungen bei öffentl. Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Implementierung von verschiedenen Vorschriften zur Nutzung von wiederverwendbarer Tischgeschirr

Wiederverwendung

› Länder: Förderung der Umsetzung durch Kommunen



[W1] Erweiterung der kommunalen Bibliothek um eine "Bibliothek der Dinge"

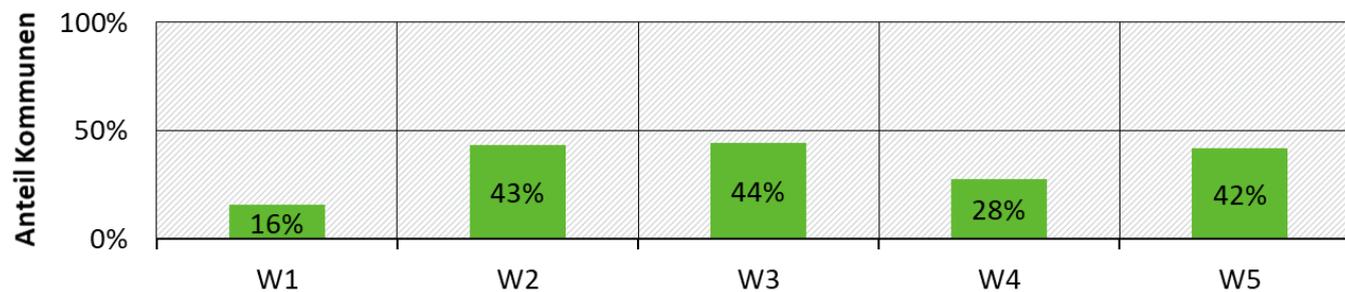
[W2] Schaffung kommunaler Angebote zur getrennten Sammlung gebrauchsfähiger Produkte

[W3] Einrichtung von Tausch- und Verschenkecken auf Wertstoffhöfen oder in anderen öffentlichen Einrichtungen

[W4] Einrichtung eines Gebrauchtwarenkaufhauses

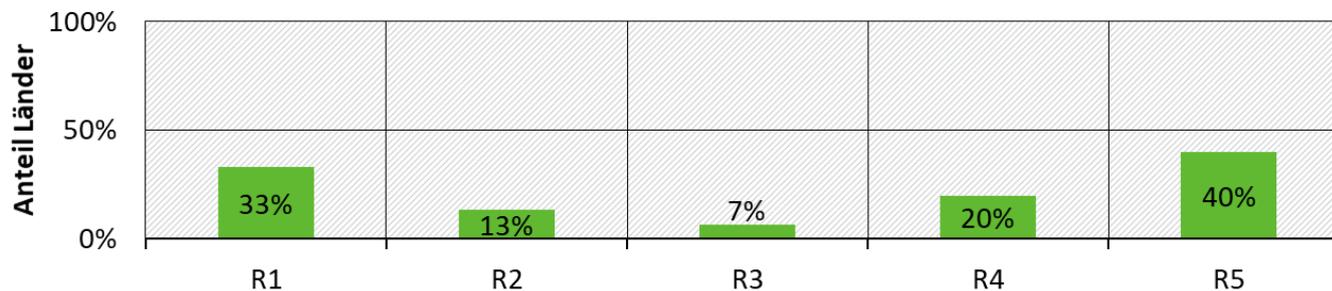
[W5] Einrichtung oder Unterstützung eines digitalen Gebrauchtwarenangebotes

› Umsetzung durch die Kommunen

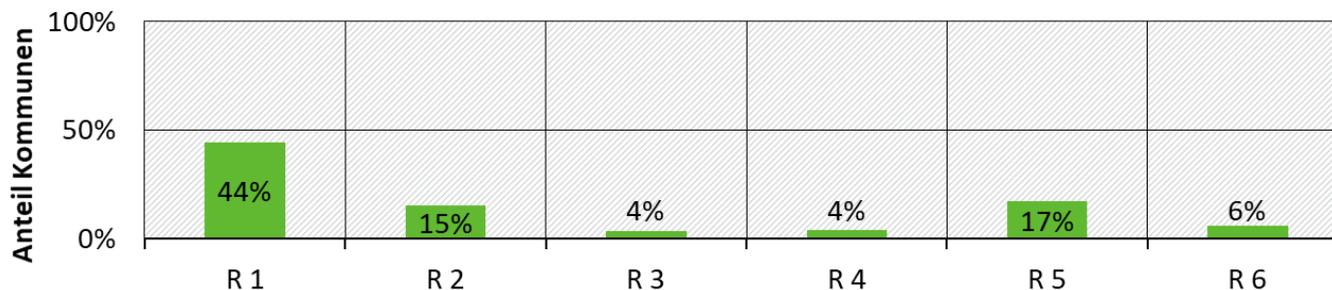


Reparatur

➤ Länder: finanzielle Förderung – Umsetzung:



➤ Kommunen: Unterstützung und Umsetzung:



[R1] lokale
Reparaturinitiativen

[R2] Reparaturworkshops
an Bildungseinrichtungen

[R3] Stärkung von
Selbstständigkeit und
Ausbildung in Berufen im
Bereich Reparatur

[R4] Stärkung von
gewerblichen
Reparaturwerkstätten

bzw.
Änderungsschneidereien

[R5] regionale Reparatur-
Netzwerke

[R6] Einführung eines
(regionalen)
Reparaturbonus [nur
Kommunen]

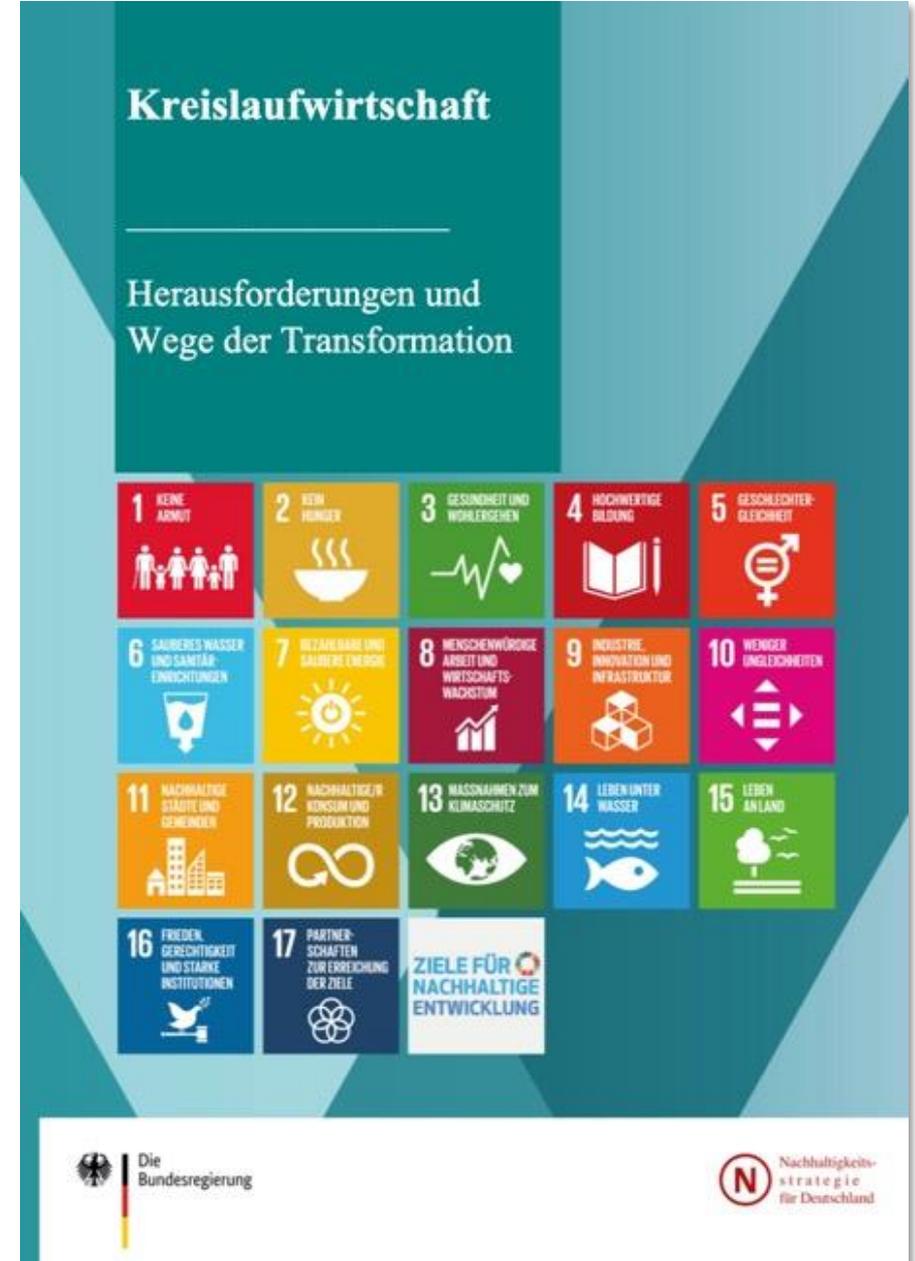
Deutschland sieht die Notwendigkeit einer stärkeren Fokussierung auf die Kreislaufwirtschaft

„Denn trotz der skizzierten Potentiale ist die deutsche Wirtschaft derzeit von **geringer Zirkularität** geprägt...“

„Erforderlich sind daher verstärkte Anstrengungen um eine weitreichende **Innovationsdynamik** zu entfachen.

Positiv zu verzeichnen ist die wachsende **öffentliche Aufmerksamkeit** für das Thema sowie neue optimierte Prozesse innerhalb einzelner Stufen der Wertschöpfungskette.“

(Bundesregierung 2024)



Entwicklungsprozess einer Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie

Konzipiert als „Rahmenstrategie“ mit konkreten
Instrumenten



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Die Nationale Kreislauf- wirtschaftsstrategie (NKWS)

Grundlagen für einen Prozess zur Transformation
hin zu einer zirkulären Wirtschaft

Handlungsfelder der NKWS

Komplexe Kombination aus Stoffströmen, Produktgruppen und Instrumenten



Aktueller Stand: Finalisierung der Strategie als politischer Krimi mit hoffentlich positivem Ausgang

Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie

Entwurf, 17.06.2024

ENTWURF

**Strategische Ziele der NKWS -
absolute Reduktionen mit hohem Ambitionsniveau**

- 1. Senkung des RMC, orientiert an Zielen des International Resource Panel (6-8 Tonnen pro Kopf bis 2045)**
- 2. Verdopplung der CMUR bis 2030; signifikante Erhöhung der Qualität von Recyclingprozessen (DIEREC)**
- 3. Die Recyclingkapazität der EU soll es ermöglichen, bis 2030 ermöglichen 25 % der strategischen Rohstoffe bis 2030 zu decken.**
- 4. Das Pro-Kopf-Aufkommen an Siedlungsabfällen soll bis zum Jahr 2030 um 10 % und bis zum Jahr 2045 um 20 % sinken im Vergleich zum Jahr 2020.**

Wie sollen diese Ziele erreicht werden? Zirkuläres Produktdesign und Normung

Insgesamt 132 Maßnahmen, die zur Erreichung der formulierten Ziele beitragen sollen.

➤ Vielzahl an regulatorischen Vorgaben, deren Entwicklung auf europäischer Ebene unterstützt werden soll. Beispiel: Konkrete Ökodesign-Anforderungen im Rahmen der ESPR

➤ Normung und Standardisierung als Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit zirkulärer Geschäftsmodelle



Wie sollen diese Ziele erreicht werden?

Handlungsfeld Digitalisierung

„Die Basis der digitalen Kreislaufwirtschaft legen: Mit digitalem Produktpass und Datenräumen mehr Transparenz zu Produkten, Stoffströmen und Ressourcenverbrauch schaffen.“ (NKWS Entwurf November 2024)

- *Datenzentrum Circular Economy*
- *Digitale Plattformen als Beitrag zu zirkulärem Konsum, z.B. Sharing oder Second Hand*
- *Kostensenkung für den Nachweis von Dokumentationspflichten*



Wie sollen diese Ziele erreicht werden?

Handlungsfeld **Ökonomische Instrumente und Finanzierung**

„Preise sollen mehr als bisher die externen Effekte (Externalitäten) abbilden: Umweltkosten der Gewinnung, Nutzung und Entsorgung von Rohstoffen sollen in den Marktpreisen mehr als bisher berücksichtigt werden. Dadurch werden Ressourcen effizienter als derzeit allokiert.“

- Rohstofffonds für das Recycling kritischer Rohstoffe
- Förderbanken zu Transformationsbanken weiterentwickeln
- Innovative Förderinstrumente “Futures for Recycling“



- **Vermiedene Beschaffungen z.B. durch Wiederverwendung, Weiternutzung oder Reparatur sollen als Ansatz zur Ressourcenschonung gefördert und beworben werden.**
- **Die Bundesregierung richtet eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Länder und kommunalen Spitzenverbänden mit dem Ziel ein, zur Vereinheitlichung von vergaberechtlichen Regelungen und Anforderungen beizutragen und deren Anwendung insbesondere im Hinblick auf deren zirkuläre Aspekte der Beschaffung zu forcieren.**

Um dem Markt Aufschwung zu verleihen und an Second-Life-Geräten interessierten Konsumentinnen und Konsumenten Produkte eindeutig erkennbar zu machen, sind verlässliche Qualitätssiegel notwendig. Die Bundesregierung begrüßt die Einführung eines Qualitätssiegels durch Anbieter von refurbished Elektrogeräten, das Verbraucherinnen und Verbraucher bei der Identifikation geeigneter Angebote zur Wiederverwendung unterstützt.

Anhand folgender Kriterien ist die Zielerreichung messbar:

- Erhöhung der Anzahl der Betriebe, die Geräte primär zur Wiederverwendung verkaufen oder vermieten, sowie der Beschäftigten und des Umsatzes in solchen Betrieben. Festlegung eines quantifizierbaren Ziels bis Ende des Jahres 2025.
- Erhöhung der Anzahl der Reparaturbetriebe, der Beschäftigten und des Umsatzes in solchen Betrieben. Festlegung eines quantifizierbaren Ziels bis Ende des Jahres 2025

Förderung regionaler Baustoff- und Bauteilbörsen: Für eine Wiederverwendung von Bauteilen v. a. in Ballungszentren sollen Baustoff- und Bauteilbörsen kostengünstig Flächen zur Verfügung gestellt werden.

- **Thema kommt langsam auch in der kommunalen/ regionalen Wirtschaftsförderung an: Zirkularität erfordert zusätzlich Flächen, u.a. zur Lagerung – bislang nur vereinzelt Kenntnis über konkrete Anforderungen**

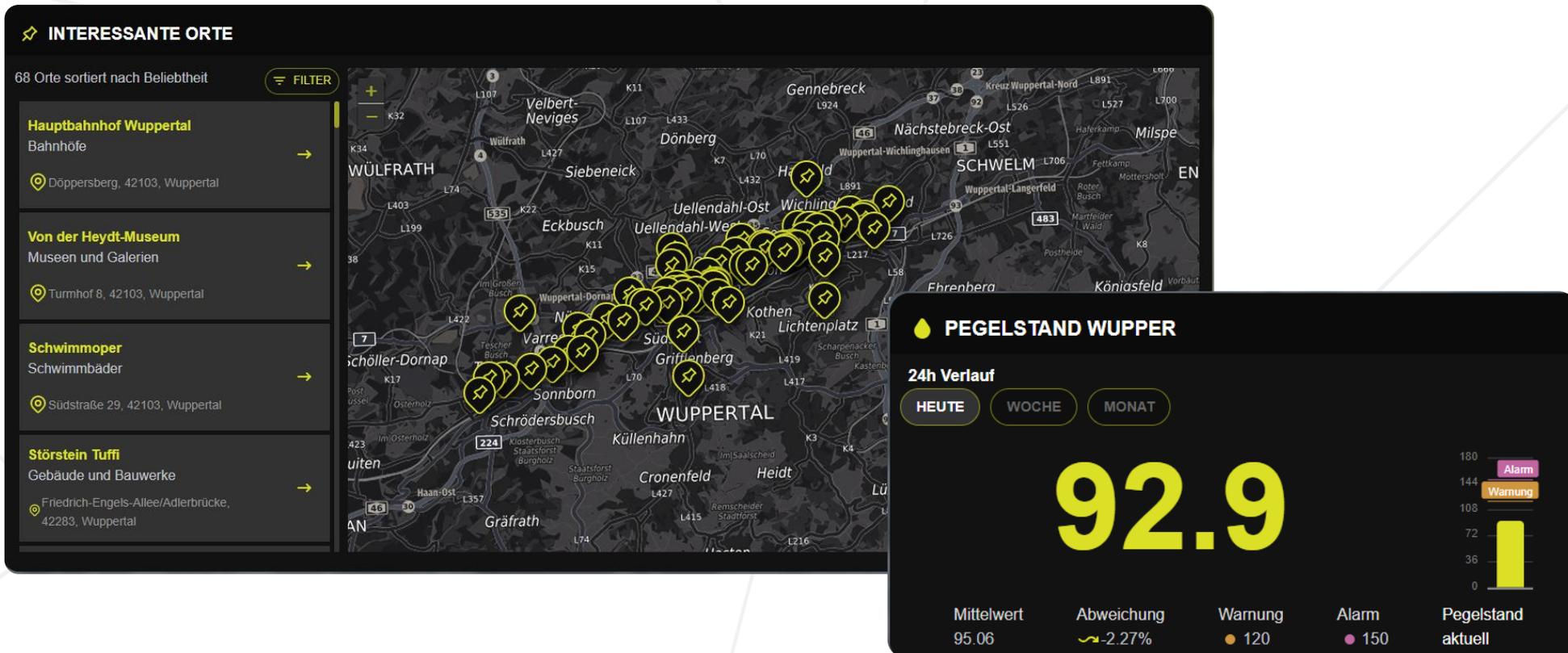
Das Thema ReUse wird explizit adressiert, speziell in den produktbezogenen Kapiteln

“Ein ehemals effizienter Umgang mit Rohstoffen durch lange Nutzung von Produkten, Pflege, Reparaturen und Wiederverwendung ist in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr einer linearen Wirtschaftsweise mit hohem Abfallaufkommen gewichen.”

Interessant natürlich auch, was fehlt

- ***Kein nationaler Reparaturbonus***
- ***Wenig Konkretisierung eines Rechts auf Reparatur, z.B. mit Blick auf die geplante Online-Plattform***

VISUALISING CIRCULAR ACTIVITIES AND RELATED ENVIRONMENTAL IMPACTS IN REAL TIME: REUSABLE PACKAGING B2B AND REPAIR



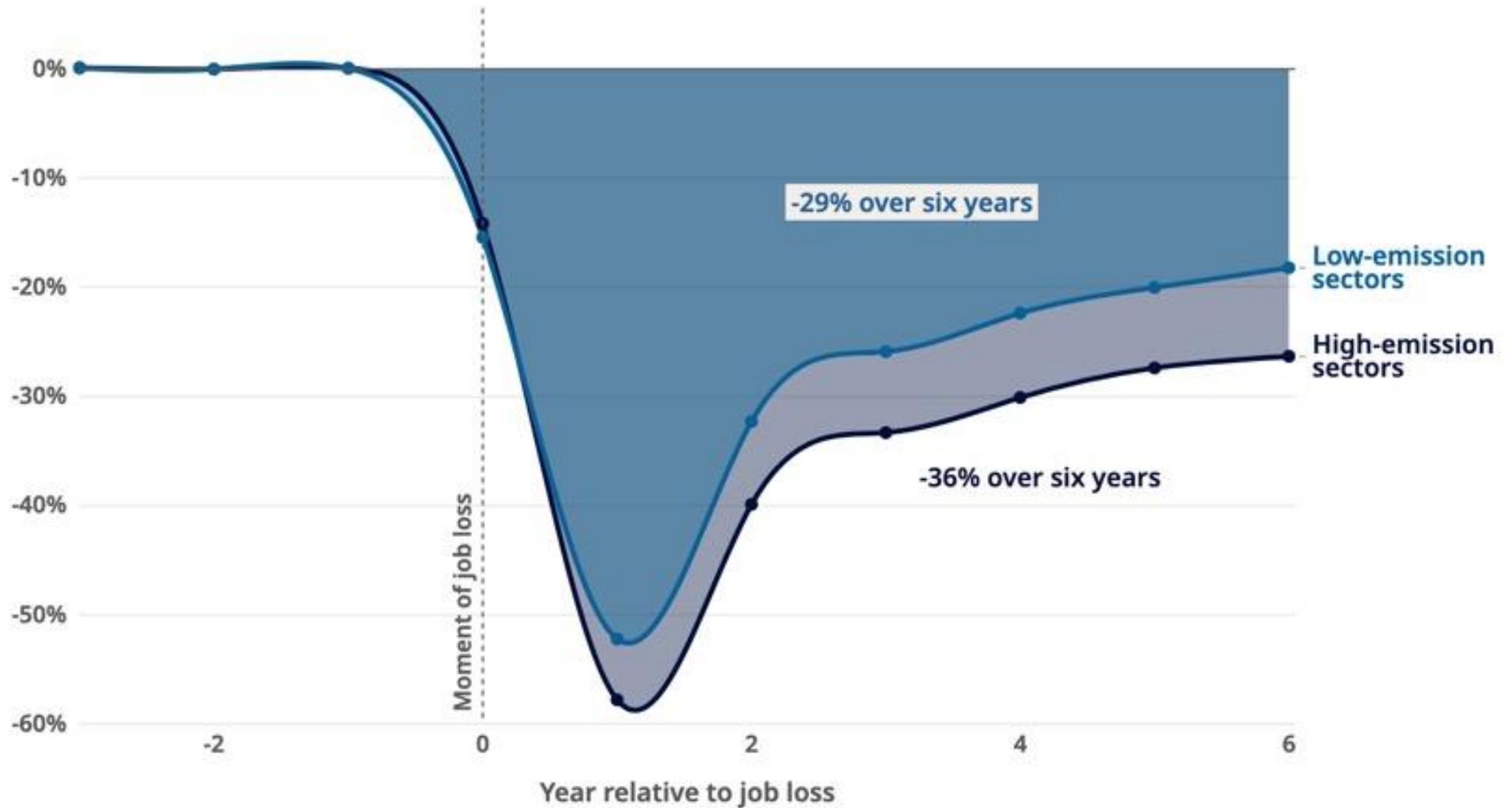


**Deutschlands zirkuläre Zukunft:
Wie Missionen die Transformation
zur Circular Economy beschleunigen**

Focus Paper | #15

Akzeptanzrisiken für CE Transformationen

Menschen, die zu Jobwechseln aus GHG-intensiven/ressourcenintensiven Sektoren gezwungen werden, verlieren substantiell an Einkommen



Quelle: OECD 2024

Speziell an Menschen mit niedrigen Qualifikationsniveaus werden deutlich höhere Anforderungen gestellt (OECD Employment Outlook)

Skill proficiency by type of occupation, Index 0-100



Quelle: OECD 2024

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Dr. Henning Wilts

henning.wilts@wupperinst.org

Vertr. Professor CE an der HCU

henning.wilts@hcu-hamburg.de

